

EXTRABLATT

Haldenwang -Börwang



AUSGABE 1
DEZEMBER 2025



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Vorweihnachtszeit lädt dazu ein, innezuhalten und die wertvollen Momente mit Familie und lieben Menschen zu genießen. Für mich ist sie auch eine Zeit, um zurückzublicken und darüber nachzudenken, was mir persönlich wichtig ist - und das möchte ich in diesem Extrablatt mit Ihnen teilen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien von Herzen ein besinnliches, friedliches Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes Jahr 2026.



VERANSTALTUNGSHINWEIS

Fackelwanderung für Groß und Klein

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich lade Sie herzlich zu einer gemeinsamen Fackelwanderung ein!

Lassen sie uns einen stimmungsvollen Abend miteinander verbringen, ins Gespräch kommen und unsere schöne Gemeinde einmal im warmen Schein der Fackeln erleben.



Datum: 19. Dezember



Uhrzeit: 17 Uhr



Treffpunkt: Bergweg am Börwanger Wanderweg

Ich freue mich auf viele vertraute und neue Gesichter. Und auf einen gemütlichen Austausch bei einem besonderen Spaziergang zur Fritz Hütte nach Fleschützen. Für Stimmung und Wärme ist gesorgt: Fackeln werden von uns gestellt - warme Getränke warten an der Hütte.

Herzliche Grüße,

Ihr Christian Briendl, CSU Ortsvorsitzender und Bürgermeisterkandidat



INTERVIEW

mit dem Bürgermeisterkandidat
Christian Briendl



Extrablatt: Christian, wie und wo bist Du aufgewachsen?

Meine Kindheit und Jugend habe ich in Lenzfried verbracht. Wenn der Pfarrer gleichzeitig Religionslehrer ist, ist es fast selbstverständlich, dass man Ministrant wird. Und das bin ich bis heute, im Verein ehemaliger Ministranten St. Magnus. Durch Freunde bin ich dann zur Feuerwehr gekommen, zum Schützenverein und zum Musikverein, aber die Feuerwehr hat mich nie losgelassen: Sie ist bis heute ein wichtiger Teil meines Lebens.

Extrablatt: Inwiefern?

Ich war 18 Jahre lang Kommandant in Lenzfried. Durch dieses Amt war ich eng in die Struktur und Führung der Feuerwehr Kempten eingebunden. Dabei habe ich nicht nur fachliches Wissen erworben, sondern vor allem viel fürs Leben gelernt. Teams führen, Verantwortung übernehmen, in Krisen Ruhe bewahren und ganz wichtig: besonnenes Handeln gerade in herausfordernden, auch belastenden Situationen.

Extrablatt: Warum hast du aufgehört?

Nach fast zwei Jahrzehnten war es für mich nur konsequent, das Amt in jüngere Hände zu geben, weil ich überzeugt bin, dass jede Generation ihre eigenen Ideen und Energie einbringen soll. Und die jungen Leute machen das wirklich hervorragend.

Extrablatt: Seit fast 20 Jahren bist du in Börwang zuhause und auch hier aktiv.

Stimmt. Ich bin seit über zwei Jahren CSU-Ortsvorsitzender und durfte gemeinsam mit unseren Mitgliedern schon ein paar Veranstaltungen und Aktionen wie z.B. die jährliche Müllsammelaktion im Frühjahr, organisieren. Außerdem bin ich seit einiger Zeit bei der Feuerwehr Börwang aktiv. Bewusst ohne Leitungsfunktion, aber als Maschinist, Atemschutzgeräteträger oder einfach dort, wo man mich halt braucht. Daneben engagiere ich mich noch als Förderer bei der Feuerwehr Haldenwang, bin Mitglied im Schnupferclub „Brise Hopp“, im TVH und als ehemaliger Wehrdienstleistender gerne Kassenprüfer im Krieger- und Soldatenverein. Ich will einfach anpacken und meinen Beitrag dazu leisten, dass sich die Menschen hier wohlfühlen.

Extrablatt: Was machst du beruflich?

Ich habe eine Ausbildung zum Brauer & Mälzer absolviert und mich dann zum Braumeister weiterqualifiziert. In dieser Funktion durfte ich schon in jungen Jahren viel Verantwortung tragen: So habe ich Abteilungen mit z.T. über 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geleitet, große Projekte umgesetzt und dabei gelernt, in Lösungen zu denken. Heute arbeite ich im Vertrieb eines großen, weltweit agierenden Maschinenbauunternehmens in der Getränkebranche und betreue Kunden in Bayern und der Schweiz.

Extrablatt: Wie kamst Du auf die Idee, als Bürgermeister zu kandidieren?

Wie heißt es so schön: Das Amt kommt zum Kandidaten. Auf die Idee kommt man nicht von selbst. Ich wurde parteiintern angesprochen und habe erst einmal in Ruhe darüber nachgedacht. Als Mitglied im CSU-Ortsverband hier in Haldenwang und dann auch Vorsitzender, war es nach sorgfältiger Abwägung und der Bestärkung durch meine Familie eine echte Ehre für mich, „ja“ zu sagen.

Extrablatt: Was hat dich zusätzlich motiviert?

Es macht mir Freude, gemeinsam mit den Menschen vor Ort Lösungen für ein lebens- und liebenswertes Gemeindeleben zu entwickeln, zu diskutieren, sich auszutauschen... gerne auch am Stammtisch bei einem guten Bier.

Extrablatt: In wenigen Schlagworten: Was muss ein guter Bürgermeister verstanden haben?

- Gemeinde geht nur gemeinsam
- Wenn wir offen und fair miteinander reden, finden wir auch die besten Lösungen
- Fortschritt braucht Bodenhaftung. Wir entwickeln unsere Heimat – mit Herz, Maß und Verstand
- Jeder Mensch hat eine Geschichte. Wer zuhört, versteht besser – und entscheidet besser!

Extrablatt: Zum Bürgermeisteramt gehören auch die Leitung und Führung der Verwaltung und damit auch der gemeindlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Welche Ansätze hast du hier?

- Konsequente Fortsetzung der Digitalisierung in der Verwaltung
- Transparente und konsequente Entscheidungen treffen
- Attraktivität als Arbeitgeber steigern und das „Wir“ Gefühl stärken
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur eigenen Entscheidungsfindung motivieren und befähigen und dann auch hinter ihnen stehen
- Bewusstsein stärken, dass die Verwaltung Dienstleister für die Bürgerinnen und Bürger ist.

Extrablatt: Vielen Dank Christian für deine offenen und persönlichen Worte.

Die Fortsetzung des Interviews erfolgt dann in der Januarausgabe

EINE STARKE LISTE FÜR DEN GEMEINDERAT!

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten im Überblick



Wahlvorschlag Nr 1
Kennwort: CSU

 CSU_HALDENWANG
 CSUHALDENWANG.DE

8. MÄRZ 2026
IHRE STIMME ZÄHLT!

101	Briendl Christian	Braumeister	48
102	Hummel Jessica	Sozialversicherungsfachangestellte	38
103	Lipinski Cornelia	Realschulrektorin	64
104	Putz Kathrin	selbstständige Busunternehmerin	48
105	Stephan Susanne	Kauffrau für Telekommunikation	49
106	Wilhelm Christina	Oberstaatsanwältin	42
107	Dirr Simon	selbstständiger Zimmerermeister	34
108	Hauke Michael	Geschäftsführer	62
109	Kolb Alexander	selbstständiger Maschinenbaumeister	63
110	Dr. Schwarz Christian	Referatsleiter	51
111	Fischer Bernhard	Finanzbeamter	45
112	Dr. Geigle Peter	Geschäftsführer	48
113	Hiepp Florian	Elektromeister	53
114	Ramella Rosario	Projektleiter	35
115	Schwarz Hans-Jürgen	Physiotherapeut. Leiter	60
116	Schatz Robert	Dipl. Betriebswirt	53



INTERESSANTES AUS DEN GESCHICHTSBÜCHERN UNSERER GEMEINDE

von Altbürgermeister Anton Klotz

Unser Haldenwanger Gemeindewappen

„Besonders schön“, so lautet oft das Urteil, wenn über die Optik des Haldenwanger Gemeindewappens geurteilt wird. Doch kaum jemand erinnert sich daran, dass unser Wappen 1971 von dem früheren Börwanger Schulleiter (1948 – 1966), Hauptlehrer i.R. Franz Flach, beschrieben und begründet wurde.

Vor 1900 besaßen nur wenige Gemeinden ein eigenes Wappen, wenngleich König Ludwig I. von Bayern bereits 1836 in einem Dekret allen Landgemeinden gestattete, sich um ein solches zu bemühen. Die damals festgesetzten Grundsätze sind heute noch gültig. Eingereichte Entwürfe unterliegen einer sorgfältigen Prüfung. Sie haben den Richtlinien der Heraldik (Wappenkunde) zu entsprechen und müssen vor allem die Geschichte des Ortes sinnvoll widerspiegeln.



Zur geschichtlichen Begründung des Wappens unterbreitete die Gemeinde Haldenwang der Regierung von Schwaben folgenden von Franz Flach verfassten Schriftsatz:

„Nachdem über den Ritter von Haldenwang (Dienstmannengeschlecht des Klosters Ottobeuren) fast nichts bekannt ist, möge das ehemalige Konventswappen des Klosters Ottobeuren übernommen werden, jedoch nur die linke Hälfte. Die Farbe ist schwarz mit einer goldenen Rosette inmitten. Beides versinnbildlicht die einstmalige Reichsunmittelbarkeit (nur dem Kaiser verantwortlich) des Benediktinerstiftes.

Die geschichtliche Verbindung von Ottobeuren zu Haldenwang ist folgendermaßen zu begründen: Königin Hildegard, die Gemahlin Karls des Großen (768 – 814), schenkte ihren bedeutenden Besitz zu Haldenwang (Grund und Boden samt den adeligen Familien und den Unfreien) dem Kloster Ottobeuren. Diesen beachtlichen Besitz ließ sich der Ottobeurer Abt Insingrim 1152 von Papst Eugen III. bestätigen. Die Patronatsrechte der Kirche zu Haldenwang besaß das Kloster Ottobeuren schon von alters her.

Die rechte Hälfte des Wappens, dessen Form dem Wappenschild des Ritters Alexander von Wagegg 1313 entspricht, soll Silber und Rot geschachtet sein. Geschichtliche Grundlage: Um 1176 gehörte Ritter Walther von Wagegg dem Allgäuer Uradel an. Die Bewohner des Ortes Börwang und auch solche von Haldenwang waren seine Untertanen. Erst 1581 ging die Ortsherrschaft der Herrn von Laubenberg und 1699 der Besitz des Klosters Ottobeuren in Haldenwang an das Fürststift Kempten über“.

Nach sachkundiger Beurteilung genehmigte die Regierung von Schwaben unter dem Aktenzeichen Nr. II/5 am 24. März 1972 das Wappen der Gemeinde Haldenwang: „Gespalten, vorne in schwarz eine goldene Rosette, hinten geschachtet von Silber und Rot“.

EHRlich
miteinander.

STARK
füreinander.

CHRISTIAN BRIENDL

Ihr Bürgermeisterkandidat für Haldenwang-Börwang
Kreistag: Liste 1 | Platz 22

8. MÄRZ 2026
IHRE STIMME ZÄHLT!

CHRISTIANBRIENDL_HALDENWANG